

Offener Brief an Frau Professor Anette-Gabriele Ziegler, Helmholtz Zentrum München  
[aziegler.idf@helmholtz-muenchen.de](mailto:aziegler.idf@helmholtz-muenchen.de)

**Nachrichtlich an:**

Vorstand der Deutschen Diabetes Gesellschaft  
[bitzer@ddg.info](mailto:bitzer@ddg.info)

Prof. Dr. Otmar Wiestler, Präsident der Helmholtz Gemeinschaft  
[president@helmholtz.de](mailto:president@helmholtz.de)

Sonja Opitz, Abt. Kommunikation, Helmholtz Zentrum München  
[presse@helmholtz-muenchen.de](mailto:presse@helmholtz-muenchen.de)

Antidiskriminierungsstelle des Bundes  
[beratung@ads.bund.de](mailto:beratung@ads.bund.de)

**Mit der Bitte um Veröffentlichung an:**

Diabetes News  
[ullrich@medizinkommunikation.org](mailto:ullrich@medizinkommunikation.org)

Diabetes Zeitung (über Vorstand der DDG)

Ärztezeitung  
[info@aerztezeitung.de](mailto:info@aerztezeitung.de)

Deutsches Ärzteblatt  
[info@aerzteblatt.de](mailto:info@aerzteblatt.de)

Vereinigung diabetischer Sportler IDAA  
[thurm@idaa.de](mailto:thurm@idaa.de)

Verlag Kirchheim, Mainz  
[schorlemmer@kirchheim-verlag.de](mailto:schorlemmer@kirchheim-verlag.de)

Deutsche Diabetes Hilfe, GF Nicole Mattig-Fabian  
[info@diabetesde.org](mailto:info@diabetesde.org)

Gau-Bischofsheim, 21.02.2019

Sehr geehrte Frau Professor Ziegler,

wir wenden uns an Sie wegen der Helmholtz-Kampagne zum Typ 1 Diabetes.

<https://www.helmholtz.de/gesundheit/kampagne-gegen-den-sche1sstyp/>

Diese Kampagne ruft aufgrund des Ausdrucks „Sche1sstyp“ viele negative Reaktionen innerhalb der Deutschen Diabetes Gesellschaft und bei den Betroffenen hervor. Z.B. [www.idaa.de](http://www.idaa.de) oder [www.blood-sugar-lounge.de](http://www.blood-sugar-lounge.de)

Deshalb wenden auch wir uns mit diesem Brief energisch gegen die Verwendung von Ausdrücken aus der Fäkalsprache, wenn es um den Typ 1 Diabetes mellitus geht. Wir fordern, dass diese Kampagne sofort beendet wird, und zwar sowohl die Verbreitung im Internet als auch auf Plakaten.

Wir finden es abstoßend, dass den Betroffenen und der Öffentlichkeit vermittelt wird, dass der Typ 1 Diabetes ein „Scheiß“ sei. Das stimmt ja für all diejenigen nicht, die es gut gelernt haben, mit dem Diabetes ein belastungsarmes, sinnvolles und erfülltes Leben zu führen.

Wir fragen uns mit Sorge, was wohl diejenigen Betroffenen denken müssen, die gerade jetzt mit dem Diabetes anfangen zu leben, natürlicherweise sehr verunsichert sind und nun womöglich noch auf diese Kampagne treffen. Die schadet ihnen doch und wir Behandler sollen nicht schaden sondern Mut machen und so unterstützen, dass Menschen bei Neumanifestierung wieder Hoffnung schöpfen. Die Mehrzahl der Menschen mit Typ 1 Diabetes bewältigt den Typ 1 Diabetes und die tägliche Selbstbehandlung sehr gut, das wissen Sie auch. Ihre Kampagne arbeitet hier gegen uns Behandler und gegen die Betroffenen. Und gerade gegenüber Kindern, Jugendlichen und deren Familien sind wir in einer besonderen Pflicht.

Von Ihnen möchten wir wissen, wie Sie persönlich dazu stehen, dass mit Fäkalsprache um Aufmerksamkeit für Ihre wissenschaftliche Arbeit geworben wird und dabei die Möglichkeit besteht, den Menschen mit Diabetes zu schaden.

Wir empfinden den Ausdruck „Sche1sstyp“ den Betroffenen gegenüber so diskriminierend, dass es Ihnen doch auch aufgefallen sein müsste. Niemand hat das Recht, die Erkrankung eines anderen Menschen als „Sch...“ zu benennen.

Wir fordern von Ihnen, dass Sie diese Kampagne sofort stoppen, und zwar sowohl im Internet als auch als Plakataktion. Sie ist thematisch inadäquat und verärgert, verunsichert und ist beleidigend. Schließlich birgt sie das Risiko, Menschen mit Diabetes zu schaden.

Mit freundlichen Grüßen

Eva Küstner, Fachpsychologin Diabetes DDG, Mitglied der Deutschen Diabetes Gesellschaft  
([eva-kuestner@web.de](mailto:eva-kuestner@web.de))

Barbara Altmann, Diabetesberaterin, Mitglied der Deutschen Diabetesgesellschaft

Dr. med. Dieter Burchert, Diabetologe, Mitglied der Deutschen Diabetes Gesellschaft

Prof. Dr. med. Reinhard Holl, Diabetologe, Mitglied der Deutschen Diabetes Gesellschaft

Dr. med. Heinz-Peter Kröll, Diabetologe, Mitglied der Deutschen Diabetes Gesellschaft

Dr. med. Annette Kurrle, Diabetologin, Mitglied der Deutschen Diabetes Gesellschaft

Dr.med. Ernst Küstner, Diabetologe, Mitglied der Deutschen Diabetes Gesellschaft

Dr. med. Aleksandra Mandecka, Diabetologin, Mitglied der Deutschen Diabetes Gesellschaft

Dr. med. Almut Philipp, Diabetologin i. R., Mitglied der Deutschen Diabetes Gesellschaft

Ulrike Pöhler, Diabetesberaterin DDG, Mitglied der Deutschen Diabetes Gesellschaft

Dr. med. Dirk Schulze, Diabetologe, Mitglied der Deutschen Diabetes Gesellschaft

Dr. med. Wolfgang Wagener, Diabetologe, Mitglied der Deutschen Diabetes Gesellschaft

Nach der Absendung unterzeichnet:

Dr.med. Monika Mohn, Diabetologin, Mitglied der Deutschen Diabetes Gesellschaft